

# Integrative und berufsspezifische Kompetenzen im Umgang mit Nachhaltigkeit

Standardberufsbildposition + Themen- und Kompetenzraster

Markus Bretschneider

15. November 2022

# Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“
3. Identifizierung berufsspezifischer Kompetenzen
4. Fazit

# Gliederung

- 1. Ausgangssituation**
2. Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“
3. Identifizierung berufsspezifischer Kompetenzen
4. Fazit

## Bildungspolitischer Handlungsbedarf: BBNE

Kritik an Standardberufsbildposition Umweltschutz, da

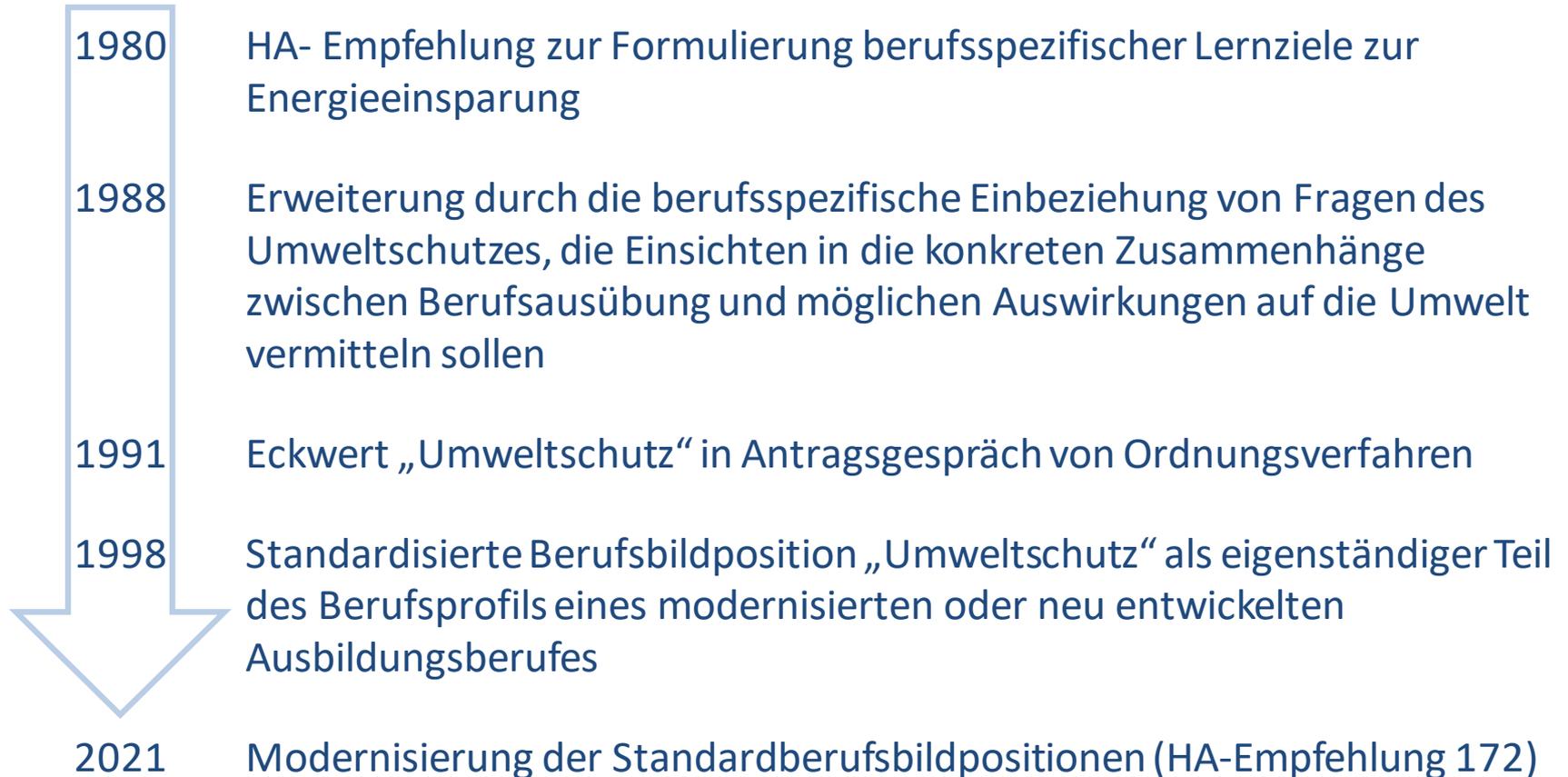
*„die dort gewählten Formulierungen dem heutigen komplexen Verständnis des Nachhaltigkeitsbegriffes nicht mehr entsprechen, da sie einen eher technizistischen und regelorientierten Ablauf der Handlungsanforderungen beim „Umweltschutz“ nahelegen („geltende Regeln des Umweltschutzes anwenden“). Zudem erstrecken sich die formulierten Fähigkeiten und Kenntnisse lediglich auf den Binnenraum des Ausbildungsbetriebes, sparen also Themen mit Interdependenzen zur wirtschaftlichen und sozialen Umwelt wie Produktentwicklung oder Kundenkommunikation ganz aus.“*

Kettschau, Irmhild: Nachhaltigkeitsbildung in Ernährungs- und Hauswirtschaftsberufen. Konzept und Ergebnisse – In: Haushalt in Bildung & Forschung 3 (2014) 2, S. 66

20. Juni 2017: Nationale Plattform „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) verabschiedet **Nationalen Aktionsplan** zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms **„Bildung für nachhaltige Entwicklung“** (2015 – 2019)

Maßnahme: **Überarbeitung der Standard-Berufsbildposition „Umweltschutz“**

## Vom Umweltschutz zur Nachhaltigkeit in der Ordnungsarbeit



# Gliederung

1. Ausgangssituation
2. **Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“**
3. Identifizierung berufsspezifischer Kompetenzen
4. Fazit

**3 Umweltschutz und Nachhaltigkeit (§ x Absatz y Nummer 3)**

- |  |  |
|--|--|
| a) Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im eigenen Aufgabenbereich erkennen und zu deren Weiterentwicklung beitragen                                       | während<br>der<br>gesamten<br>Ausbildung |
| b) bei Arbeitsprozessen und im Hinblick auf Produkte, Waren oder Dienstleistungen Materialien und Energie unter wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozialen Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit nutzen |  |
| c) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes einhalten   |  |
| d) Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen   |  |
| e) Vorschläge für nachhaltiges Handeln für den eigenen Arbeitsbereich entwickeln   |  |
| f) unter Einhaltung betrieblicher Regelungen im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozial nachhaltigen Entwicklung zusammenarbeiten und adressatengerecht kommunizieren                              |  |

Quelle: <https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA172.pdf>



## BIBB HA-Empfehlung Nr. 172

### Standard geht über das Inkrafttreten in Berufen ab 01.08.2021 hinaus:

„Darüber hinaus empfiehlt der Hauptausschuss des BIBB ausbildenden Betrieben und beruflichen Schulen, diese **modernisierten Standardberufsbildpositionen** auch jetzt schon **in der Ausbildung sämtlicher Ausbildungsberufe nach BBiG und HwO** integrativ im Zusammenhang mit fachspezifischen Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten während der gesamten Ausbildung **zu vermitteln**, auch wenn sie noch nicht in allen Ausbildungsordnungen enthalten sind.

Er appelliert an alle Akteure in der Beruflichen Bildung, dies **aktiv zu unterstützen**, indem sie ausbildende Betriebe und berufliche Schulen auf diese Empfehlung des Hauptausschusses und die Bedeutung der neuen Standardberufsbildpositionen für die Arbeitswelt der Zukunft auf verschiedenen Wegen aufmerksam machen, für deren Umsetzung werben und sie dabei auf geeignete Weise unterstützen.“

Quelle: <https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA172.pdf>



BIBB-Hauptausschuss

## Erläuterungen zu den modernisierten Standardberufsbildpositionen

Vorläufige Entwurfsfassung

Sitzung des Hauptausschusses  
Bonn, 17.11.2020

Mehr Informationen unter:  
<https://www.bibb.de/de/134898.php>

berufe.  
bilden.  
zukunft.

**bibb** Bundesinstitut für  
Berufsbildung

### Erläuterungen der integrativ zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

(Stand: 28. September 2020)

**Abschnitt ...: Integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten**

Lfd. Nr.	Berufsbildpositionen/ Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	zeitliche Zuordnung	Erläuterungen/Beispiele
<b>1</b> <b>Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht (§ x Absatz y Nummer 1)</b>			
	a) den Aufbau und die grundlegenden Arbeits- und Geschäftsprozesse des Ausbildungsbetriebes erläutern		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Branchenzugehörigkeit</li> <li>▶ Rechtsform</li> <li>▶ Zielsetzung und Angebotsstruktur des Ausbildungsbetriebes</li> <li>▶ Arbeits-, Verwaltungsabläufe und deren betriebliche Organisation</li> </ul>
	b) Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag sowie Dauer und Beendigung des Ausbildungsverhältnisses erläutern und Aufgaben der im System der dualen Berufsausbildung Beteiligten beschreiben	<b>Während der gesamten Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Grundlegende rechtliche Vorgaben, z. B.:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbildungsgesetz, ggf. Handwerksordnung</li> <li>• Jugendberufshilfegesetz</li> <li>• Arbeitszeitgesetz</li> <li>• Tarifrecht</li> <li>• Entgeltzahlungsgesetz</li> <li>• Ausbildungsordnung</li> <li>• Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium</li> </ul> </li> <li>▶ Inhalte des Ausbildungsvertrages, z. B.:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art und Ziel der Berufsausbildung</li> <li>• Vertragspartei</li> <li>• Beginn und Dauer der Ausbildung</li> <li>• Probezeit</li> <li>• Kündigungsregelungen</li> <li>• Ausbildungsvergütung</li> <li>• Urlaubanspruch</li> <li>• inhaltliche und zeitliche Gliederung der Ausbildung</li> <li>• betrieblicher Ausbildungsplan</li> <li>• Form des Ausbildungsnachweises</li> </ul> </li> <li>▶ Beteiligte im System der dualen Berufsausbildung               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildungsbetriebe (ggf. überbetriebliche Bildungsinstitute) und Berufsschulen als Lernorte</li> <li>• Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände</li> <li>• zuständige Stellen</li> <li>• Bundesministerien</li> <li>• Kultusministerkonferenz der Länder</li> </ul> </li> <li>▶ Rolle der Beteiligten, z. B.:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung und Abstimmung betrieblicher und schulischer Ausbildungsinhalte</li> <li>• Vermittlung von Ausbildungsinhalten</li> <li>• Lernortkooperation</li> </ul> </li> </ul>

1

Quelle: [https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA\\_Erlaeuterungen-der-integrativ-zu-vermittelnden-Fertigkeiten-Kenntnisse-und-Faehigkeiten.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA_Erlaeuterungen-der-integrativ-zu-vermittelnden-Fertigkeiten-Kenntnisse-und-Faehigkeiten.pdf)

<p>b) bei Arbeitsprozessen und im Hinblick auf Produkte, Waren oder Dienstleistungen, Materialien und Energie unter wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozialen Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit nutzen</p>	<p><b>während der gesamten Ausbildung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Herkunft und Herstellung</li> <li>▶ Transportwege</li> <li>▶ Lebensdauer und langfristige Nutzbarkeit</li> <li>▶ ökologischer und sozialer Fußabdruck von Produkten und Dienstleistungen bzw. von Wertschöpfungsprozessen</li> <li>▶ Prüfsiegel und Zertifikate, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• fairer Handel</li> <li>• Regionalität</li> <li>• ökologische Erzeugung</li> </ul> </li> </ul>
<p>e) Vorschläge für nachhaltiges Handeln für den eigenen Arbeitsbereich entwickeln</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Zielkonflikte und Zusammenhänge zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen</li> <li>▶ Optimierungsansätze und Handlungsalternativen unter Berücksichtigung von ökologischer Effektivität und Effizienz</li> <li>▶ Vor- und Nachteile von Optimierungsansätzen und Handlungsalternativen</li> <li>▶ Wirksamkeit von Maßnahmen</li> <li>▶ Wertschätzung innovativer Ideen</li> </ul>

Quelle: [https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA\\_Erlaeuterungen-der-integrativ-zu-vermittelnden-Fertigkeiten-Kenntnisse-und-Faehigkeiten.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA_Erlaeuterungen-der-integrativ-zu-vermittelnden-Fertigkeiten-Kenntnisse-und-Faehigkeiten.pdf)



## Links

- **HA-Empfehlung Nr. 172:**  
<https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA172.pdf>
- **Erläuterung zur HA-Empfehlung Nr. 172:**  
[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA\\_Erlaeuterungen-der-integrativ-zu-vermittelnden-Fertigkeiten-Kenntnisse-und-Faehigkeiten.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/HA_Erlaeuterungen-der-integrativ-zu-vermittelnden-Fertigkeiten-Kenntnisse-und-Faehigkeiten.pdf)
- **BIBB-“Landingpage“ mit weiteren Informationen:**  
<https://www.bibb.de/de/134898.php>

# Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“
- 3. Identifizierung berufsspezifischer Kompetenzen**
4. Fazit

# Berufsspezifische Ergänzung umweltschutz- und nachhaltigkeitsbezogener Kompetenzen

Erörterung mit Sachverständigen in Sitzungen

berufsspezifische Vorbereitung relevanter Kompetenzen

stichpunktartige Hinweise von Sachverständigen

Themen- und Kompetenzraster für Nachhaltigkeit

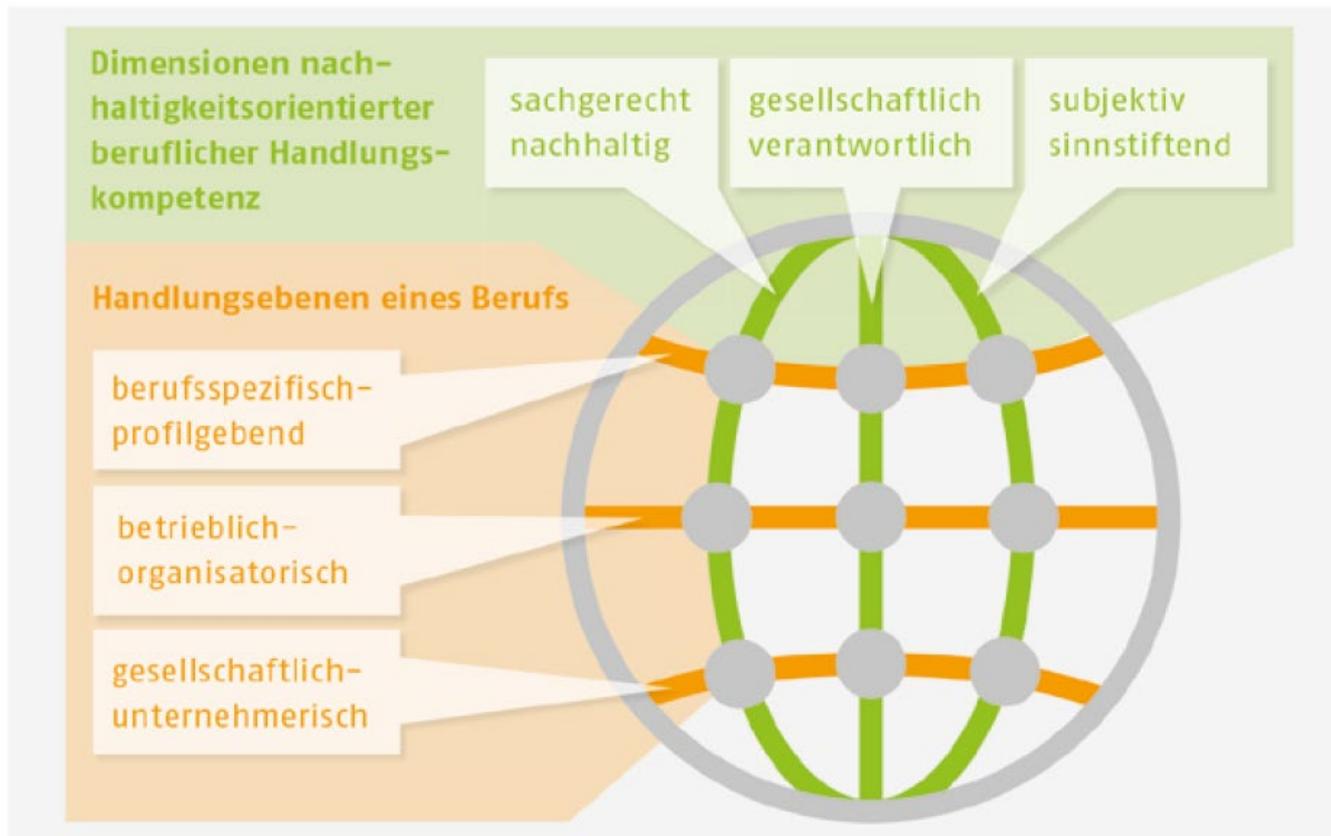
Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ gemäß BIBB-HA-Empfehlung 172 inkl. Erläuterung

## Berufsspezifische Verankerung von Nachhaltigkeit

1. Assoziatives **Sammeln** potenzieller Beiträge eines Ausbildungsberufes zu einer nachhaltigen Entwicklung
2. **Profilieren**: Bestimmen profilgebender und integrativer Handlungsfelder eines Ausbildungsberufes
3. **Strukturieren**: Einordnung gesammelter Beiträge aus Schritt 1 in das berufsspezifische Themen- und Kompetenzraster
4. **Formulieren** nachhaltiger Handlungskompetenzen entlang des identifizierten Rasters
5. **Zuordnen** der Kompetenzformulierungen zu Berufsbildpositionen
6. **Überprüfen** der Konsistenz mit Blick auf übergeordnete Leitideen

## 2. Profilieren

### Themen- und Kompetenzraster für Nachhaltigkeit



# Berufsspezifische Verankerung von Nachhaltigkeit am Beispiel Hauswirtschafter/in

	Nachhaltige Handlungskompetenz als Fähigkeit zu ...		
... in Handlungsfeldern der ...	... sachgerecht nachhaltigem Handeln („Es“)	... gesellschaftlich verantwortlichem Handeln („Wir“)	... sinnstiftendem und befriedigendem Handeln („Ich“)
... hauswirtschaftlicher Versorgung	(1) Gestaltung von Versorgungsleistungen (u.a. Verpflegung – Räume / Wohnumfeld – Textilien)	(5) Umgang mit Ressourcen	(9) Rolle als „(generalistischer) Servicegestalter“
... hauswirtschaftlicher Betreuung	(2) Gestaltung von Interaktion (u.a. Kommunikation – Motivation)	(6) Empathie - Bedürfnisorientierung – Kultursensibilität	(10) Rolle als „(generalistischer) Alltagsgestalter“
... allgemeinhauswirtschaftliche Funktionen	(3) Organisation – Disposition	(7) Zielgruppenbezug – angrenzende Zuständigkeitsbereiche	(11) Atmosphäre schaffen (beinhaltet Werte + (Unternehmens-) Kultur) - „Generalist“
... gesellschaftlichen Funktionen, die das Unternehmen betreffen	(4) Systemzusammenhänge der Nachhaltigkeit	(8) regulative Idee der Nachhaltigkeit	(12) Umgang mit Widersprüchen

# Umsetzungsebene als Erfolgsfaktor – Projekt NaMiTec

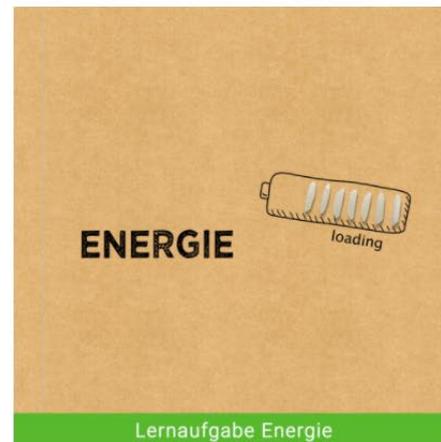


Quelle: <https://www.lufa-nord-west.de/index.cfm/article/2080.html>

# Umsetzungsebene als Erfolgsfaktor – Projekt NaReLe



Zu den einzelnen Basismodulen



Quelle: <https://narele.de/>

# Anwendungsbeschreibung für Berufsbildungspersonal

## ÜBERSICHT ÜBER DIE LERNAUFGABEN ZUM BASISMODUL „VERPACKUNG“



### ERKUNDUNGsimpuls

Empfohlenes Ausbildungsjahr:  
1 (ENDE)

#### HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG DES ERKUNDUNGsimpulses „VERPACKUNG“

##### ABLAUF DES ERKUNDUNGsimpulses:

Im Erkundungsimpuls sollen die Auszubildenden einen Einblick in das Themenfeld „Verpackung“ in ihrem Ausbildungsbetrieb bekommen. Dafür erhalten sie zunächst Informationen zu Verpackungsfunktionen, zur Problematik umweltschädlicher Kunststoffverpackungen sowie zu möglichen Lösungsansätzen. Anschließend untersuchen sie ein verpackungsintensives Produkt genauer auf die Funktionen, das Material und die Rohstoffe der jeweiligen Verpackungsbestandteile und bestimmen dann, welche der Materialien recyclingfähig, biologisch abbaubar oder wiederverwendbar sind.



##### Die Aufgaben sind in Einzelarbeit zu bearbeiten!

Die Ergebnisse der Auszubildenden können auf Notizpapier oder digital festgehalten werden. Die Aufbewahrung der Notizen ist notwendig, da im folgenden Reflexionsimpuls die Ergebnisse gemeinsam reflektiert und weiterbearbeitet werden.



##### DADURCH WIRD FOLGENDEN TEILEN DES AUSBILDUNGSRahmenplans Entsprochen:

###### Umweltschutz (§ 3 Nr. 4):

Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere:

- Mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären.
- Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen.
- Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen.

###### Bereitstellen und Einsetzen von Verpackungsmaterialien sowie Verpacken von Produkten (§ 3 Nr. 10):

- Verpackungsmaterialien und Fertigprodukte nach wirtschaftlichen und fertigungstechnischen Gesichtspunkten bereitstellen.

# Lernaufgabe für Auszubildende



## ERKUNDUNGsimpuls

Mit Hilfe der folgenden Aufgaben wirst du das Thema „Verpackung“ in deinem Ausbildungsbetrieb genauer betrachten.

↳ Erkundungsimpuls



### AUFGABEN:

1. Wähle ein Produkt mit umfangreicher Verpackung aus, welches in deinem Betrieb hergestellt wird. Zähle die verschiedenen Verpackungsbestandteile nach Material getrennt auf.
2. Erkläre die Funktionen der jeweiligen Verpackungsbestandteile.
3. Lege dar, welche Rohstoffe den jeweiligen Verpackungsmaterialien zugrunde liegen.
4. Bestimme, welche Verpackungsmaterialien recyclingfähig, biologisch abbaubar oder wiederverwendbar sind und welche nicht.



*Aufgaben zur  
Bearbeitung in  
Einzelarbeit*

# BBNE als (spiralförmige) Daueraufgabe der Ordnungsarbeit

- Anwenden des Themen- und Kompetenzrasters in weiteren Ordnungsverfahren
- zur Entwicklung von jeweils spezifischen nachhaltigkeitsbezogenen Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten
- in unterschiedlichen Branchen und Berufen
- die im Sinne eines „konkreten Formulierungssteinbruchs“ themenbezogen zusammengestellt werden und
- in weiteren Ordnungsverfahren niedrighschwellig genutzt werden können,
- so dass sich nachhaltigkeitsbezogene Inhalte sukzessive konsolidieren!

# Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“
3. Identifizierung berufsspezifischer Kompetenzen
4. **Fazit**

## Nachhaltigkeit und Digitalisierung in Ausbildungsordnungen

- Ordnungsmittel als wichtiger Impuls für BBNE
- bildungspolitische Wirksamkeit durch Konsens aller Stakeholder
- Signalwirkung von Standardberufsbildpositionen
- Standards als Mindestanforderungen im Bereich des dualen Systems
- darüber hinausgehende berufsspezifische Verankerung unverzichtbar
- Berücksichtigung in Prüfungen notwendig ... aber auch hinreichend?
- BBNE als Daueraufgabe der Ordnungsarbeit
- Umsetzungsebene als Erfolgsfaktor ... „entscheidend ist auf‘m Platz“

# Nachhaltigkeit braucht Aufmerksamkeit!

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Markus Bretschneider  
Arbeitsbereich 2.3  
Gewerblich-technische Berufe

[bretschneider@bibb.de](mailto:bretschneider@bibb.de)

